



BUNDESVERBAND  
MUSIKUNTERRICHT

## Studie zu Ursachen des Bewerbungsrückgangs im Bereich des Schulmusikstudiums vorgelegt

*Pressemitteilung des BMU vom 04.06.2024*

In den letzten Jahren sind die Studienbewerbungen für Lehramt Musik deutschlandweit insgesamt deutlich zurückgegangen. Woran liegt es und wie kann man dem begegnen?

Diesen Fragen widmet sich die bundesweite Studie „Musiklehrkräftemangel – eine explorative Studie“ (kurz: MULEM-EX). Über einen Zeitraum von einem Jahr wurden 70 Teilstudien durchgeführt, die in einer von Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser und Dr. Patrick Witte verantworteten Metastudie ausgewertet wurden. Aus den Ergebnissen heraus werden drei Handlungsfelder identifiziert und die nötigen Handlungsoptionen dazu aufgezeigt:

- Die Zugangsmöglichkeiten zum Studium sind zu überprüfen, Eignungsprüfungen zu reformieren.
- Das Lehramtsstudium ist stärker auf das Berufsfeld auszurichten.
- Die Bedingungen im Berufsfeld selbst sind zu verbessern.

Hierzu Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt, Präsident des Bundesverbandes Musikunterricht: „Die Problematik stellt sich an Musikhochschulen einerseits sowie Pädagogischen Hochschulen und Universitäten andererseits sicherlich differenzierter dar, als es der Gesamtüberblick einer Metastudie dies wiedergeben kann. Hier sind die Institutionen nun gefragt, aus den in der Studie benannten Handlungsoptionen die für die eigene Einrichtung passenden auszuwählen und umzusetzen.“

Dr. Georg Biegholdt, ebenfalls Präsident des Bundesverbandes Musikunterricht ergänzt: „Die Handlungsbedarfe sind nun empirisch belegt. Dass sich in den musiklehrerbildenden Hochschulen und Universitäten etwas ändern muss, ist deutlich geworden. Dies ist jedoch nur die eine Seite der Medaille: Auch die Kultusministerien sind gefragt, wenn es um die Attraktivität des Berufes geht – und das bezieht eine zeitgemäße Weiterentwicklung des Musikunterrichtes und ein Bekenntnis zu seinem Stellenwert im Bildungskanon ausdrücklich mit ein.“

Die Studie wurde am 03.06. auf Einladung des Deutschen Musikrates bei einer Pressekonferenz in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Nun sind Hochschulen und Universitäten aufgerufen, in ihren Gremien die notwendigen Innovationsprozesse einzuleiten. Da die notwendigen Veränderungen auch die Schulen und damit die Bildungsadministration insgesamt betreffen, sind die Bildungsverwaltungen und der politisch-parlamentarische Raum mit einzubeziehen. Die Studienergebnisse in voller Länge erhalten Sie [hier](#).

Eine Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse ist [hier](#) zu finden.